

INTERN

Welche Rolle spielt Vielfalt in der Führung?

LANDESGRUPPE WIEN



Diese Frage versuchten Persönlichkeiten aus diversen Branchen bei der Podiumsdiskussion zu beantworten und etwaige Lösungsvorschläge zu Diversity zu erarbeiten.

LEADERSHIP BEYOND LIMITS

Georg Pölzl, Gastgeber und Generaldirektor der Österreichischen Post AG, präsentierte zu Beginn den erfolgreichen Abschluss des Post-Mentoring-Programms. Für das börsennotierte Unternehmen ist es nicht nur

ein Lippenbekenntnis, Frauen verstärkt mit Führungsrollen auszustatten. Durch das Mentoring-Programm konnte eindrucksvoll vermittelt werden, dass in der Post AG unter den 20.000 Mitarbeitern sehr viel Führungspotenzial, vor allem bei den Frauen, vorhanden ist.

In der lebhaft geführten Diskussion ging es auch darum, wie in einem internationalen Konzern Leadership außerhalb der Normen im 20. Jahrhundert mit all den mannigfaltigen Einflüssen und Herausforderung gelebt werden muss.

Vielfältige Themen mit durchaus unterschiedlichen Standpunkten wurden angesprochen. Kann Sharing für Führungskräfte zum Beispiel als Vorbild für die Mitarbeiter dienen, oder kann Leadership zur Work-Life-Balance beitragen und einen Mehrwert für die Unternehmen schaffen?

Mehrheitlich einig war man sich darüber, dass die zwanghafte Einführung einer Quotenregelung nicht zielführend sein kann. Der Staat sollte eher über gezielte Rahmenbedingungen und Steuererleichterungen die Frauenerförderung attraktiveren.



Foto: Österreichische Post AG

DIE PODIUMSTEILNEHMER: (2. Von links) Edith Peter (KIBIS), Wolfgang Hammerer (WdF), Danielle Spera (Jüdisches Museum Wien), Georg Pölzl (Österreichische Post), Margit Leidinger (FINALIT), Jenny Simanowitz (happy business), Josef Fritz (Board Search)